

**45. Beratung Bundesarbeitskreis der
EU-Referent/innen (BAK)**

**am 20. März 2014 an der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**

Protokoll



Donnerstag 20. März 2014, 14:00-18:30 Uhr

Veranstaltungsort: Universität Freiburg, Haus zur Lieben Hand, Löwenstr.16, Großer Saal, 1. OG
www.uni-freiburg.de/universitaet/kontakt-und-wegweiser/lageplaene/gebaeude/0554

Zeit	TOP	Thema	Moderation/Beitrag
14:00	1	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung durch Dr. Bruno Ehmann von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Dr. Bruno Ehmann, Leiter des Science Support Centre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
		<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung durch den BAK	Renate Ubachs Dr. Sigrid Köhne Dr. Heike Gernns
14:30	2a	<ul style="list-style-type: none">• Horizon 2020 – erste Erfahrungen und Planungen: Einführungsvorträge<ul style="list-style-type: none">○ Neuerungen im deutschen Beratungssystem zu Horizon 2020○ Erfahrungen aus den ersten Aufrufen in Horizon 2020 (Verbundprojekte)○ Erfahrungen aus den ersten Aufrufen in Horizon 2020 (Excellent Science: ERC, MSCA)	Dr. Andre Schlochtermeier, EU-Büro des BMBF Ingo Rey, Sprecher der NKS-Programmkoordinator/innen Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp, KoWi
15:30		Kaffeepause	
16:00	2b	<ul style="list-style-type: none">• Horizon 2020 – erste Erfahrungen und Planungen: Diskussion und Erfahrungsaustausch	Renate Ubachs
18:00	3	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedenes	Renate Ubachs Dr. Sigrid Köhne Dr. Heike Gernns
17:45		Ende	

Teilnehmendenliste der Gäste des BAK

Lfd. Nr.	Name	Einrichtung
1	Dr. Andre Schlochtermeyer	EUB
2	Ingo Rey	NKS Koordinator
3	Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp	KoWi
4	Dr. Claudia Eggert	KoWi
5	Dr. Gerhard Duda	HRK
6	Anette Wieckowski (Vertretung Dr. Paul)	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
7	Dr. Judith Schaefer	WLG (DIFE)
8	Fixos Stavrou	FHG (Zentrale)
9	Annika Glauner	EU GrantsAccess; ETH-Z

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BAK

Lfd. Nr.	Bundesland	Name	Universität
1	Baden-Württemberg	Klaus Dueformantel	Universität Freiburg
2		Dr. Ursula Schlichter	Universität Mannheim
3	Bayern	Anna-Maria Luger	Universität Augsburg
4	Berlin	Renate Ubachs	Humboldt-Universität zu Berlin
5	Brandenburg	Dr. Regina Gerber	Universität Potsdam
6		Geni Piotti	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
7	Bremen	Silke Reinold	Universität Bremen
8	Hamburg	Katharina Berghöfer	Universität Hamburg
9		Dr. Sigrid Meyer	Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf / MediGate GmbH
10	Hessen	Dr. Christian M. Veldman	Justus-Liebig-Universität Gießen
11		Kristina Wege	Goethe Universität Frankfurt
12	Mecklenburg-Vorpommern	Gregor Kempert	Universität Rostock
		Dr. Katrin Röhl	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
13	Niedersachsen	Dr. Heike Gernns	Leibniz Universität Hannover
14	Nordrhein-Westfalen	Daniela Gerdes	Universität Paderborn
15		Dr. Ulrike Pag	Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn
16	Rheinland-Pfalz	Dr. Jörg Hansen	Universität Kaiserslautern
17		Julia Doré	Johannes Gutenberg Universität Mainz
18	Saarland	Britta Theobald	Eurice GmbH/Universität des Saarlandes
19	Sachsen	Karin Löttsch	TU Bergakademie Freiberg
20	Sachsen-Anhalt	Dr. Sigrid Köhne	Universität Halle-Wittenberg
21	Schleswig-Holstein	Linda Piálek	Universität Kiel
22	Thüringen	Stefan Ipach	Friedrich-Schiller-University Jena
23	AG Recht	Elisabeth Baier	Universität Tübingen

TOP 1	Begrüßung durch Dr. Bruno Ehmann von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
--------------	---

Herr Dr. Bruno Ehmann, Leiter des Science Support Centre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, begrüßt die Teilnehmenden im Namen der Hochschule und stellt die Hochschule im Hinblick auf Geschichte, Entwicklung, Forschungsschwerpunkte und Fördermittel vor.

	Begrüßung durch den BAK
--	--------------------------------

Frau Renate Ubachs begrüßt die Teilnehmenden der Sitzung und bedankt sich im Namen des BAK bei Herrn Dr. Bruno Ehmann für die Möglichkeit, an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg tagen zu dürfen. Ein weiterer Dank geht an Herrn Klaus Dueformantel für die Vorbereitung der Sitzung.

Aufgrund des Wunsches der BAK-Mitglieder, mehr Zeit für die interne Diskussion zu haben, hat die letzte BAK-Sitzung im September 2013 in Potsdam als eine ausschließlich interne Sitzung, ohne einen externen Sitzungsteil, stattgefunden. Als weitere Änderung wurde bereits auf der vorangehenden BAK-Sitzung in Freiberg (März 2013) beschlossen, zukünftig das Sitzungsprogramm dahingehend umzustellen, dass mit dem externen Teil begonnen wird, um am zweiten Tag im internen Teil die durch die Gäste vorgestellten Themen weiter bearbeiten zu können.

TOP 2	Horizon 2020 – erste Erfahrungen und Planungen: Einführungsvorträge
--------------	--

In einem ersten Teil des Tops gab es drei Einführungsvorträge:

- Dr. Andre Schlochtermeyer vom EU-Büro des BMBF gab eine Einführung zu „Neuerungen im deutschen Beratungssystem zu Horizon 2020“
- Ingo Rey berichtete in seiner Funktion als Sprecher der NKS-Programmkoordinator/innen über die Erfahrungen aus den ersten Aufrufen in Horizon 2020 zu Verbundprojekten basierend auf den Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Nationalen Kontaktstellen.
- Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp von der KoWi sprach über die Erfahrungen aus den ersten Aufrufen in Horizon 2020 mit dem Fokus auf den Bereich Excellent Science: ERC und MSCA

Die drei Präsentationen sind als Anlage beigefügt.

Im Anschluss gab es einen Austausch mit allen Beteiligten zu Themen wie:

- Erste Erfahrungen mit dem Participant Portal
- Wie gehen die Antragstellenden mit den „neuen Freiheiten“ in Bezug auf Budget und Themen um?
- Wozu gibt es vorrangig Beratungsbedarf?
- Erste Erfahrungen im deutschen Beratungssystem in der Beratung von „horizontalen (NKS übergreifenden) Themen“
- Einbindung von Drittstaaten

Der Herausforderung, dass Horizon 2020 weniger „versäult“ als eher wie eine Matrix mit zahlreichen Querschnittsthemen fungiert, wird durch eine enge Kooperation der Nationalen Kontaktstellen und eine gemeinsame Beratung über NKS-Grenzen hinaus begegnet. So gibt es z.B. für „Cross KET“-Ansätze einen Erstansprechpartner für jedes Topic, hinter dem ein Netzwerk steht

Einen Pre-Proposal Check der Kommission, wie er z.B. aus ICT bekannt war, wird es nicht mehr geben, dieser ist bei den NKS abrufbar ebenso wie z.B. die Beratung zur Innovationsorientierung

Neu ist, dass das EU-Büro des BMBF und die KoWi gemeinsam die Funktion der Nationalen Kontaktstelle für den ERC übernehmen. Es wird gerade an einer gemeinsamen Internetseite gearbeitet. Anfragen für Beiträge auf Veranstaltungen werden untereinander aufgeteilt.

Als eines der größten Probleme in der Arbeit mit dem Participant Portal (PP) wurde die nachträglichen Aktualisierungen der Ausschreibungsdokumente gesehen. Die im PP angebotenen RSS feeds wurde nicht als befriedigende Lösung erachtet, da hier zum einen aktiv ständig die Änderungen für einen großen Bereich an Ausschreibungen überprüft werden müssen. Es wurde vorgeschlagen, dass relevante Änderungen/Updates von Ausschreibungsdokumenten über die elektronischen Newsletter-Verteiler der jeweiligen NKS versendet werden sollten, was eine deutliche Entlastung der EU-Referentinnen und –Referenten sowie der deutschen Wissenschaftler /innen wäre.

Es wird in Horizon 2020 keine „Financial Guidelines“ mehr geben. Das Annotated Model Grant Agreement soll diese ersetzen. (Version 1.3 26 March 2014 – 181 Seiten)

Annika Glauner von EUGrantsAccess der Universität und ETH Zürich erläuterte die Modalitäten zu der Einbindung der Schweiz als Drittstaat in Horizon 2020 und IMI-Projekte. Sie warb für eine Einbindung von Schweizer Partnern trotz des momentanen Status.

Ebenso diskutiert wurde der Umgang mit verschiedenen PICs für eine Einrichtung bedingt durch Unstimmigkeiten in der neuen elektronischen Antragstellung in ERASMUS+ und anderen EU-Programmen wie das Kultur-Programm.

Ein weiteres Thema war die in einer Note der KOM noch einmal explizit angekündigte Verkürzung des „time to grant“ und die Auswirkungen auf Antragstellung (Budgetkalkulation, Partnerzusammensetzung) und Vertragsverhandlungen.

Es wurde die Sorge geäußert, dass es Vorab-„ligh“-Versionen von CA's geben könnte, um die Frist einzuhalten, und es so zu einem doppelten Aufwand kommen könnte.

Des Weiteren könnte es zu einer Verlagerung von Verschiebungen/Umstrukturierungen von der Vertragsverhandlungsphase in die Projektphase kommen, was ebenfalls eher einen Mehraufwand (im Falle von Amendments) bedeuten würde.

Das Fazit der Diskussion war, dass ein Erfahrungsaustausch dieser Art vor allem in Bezug auf die ersten Evaluationen, Vertragsverhandlungen und Projektdurchführungen weitergeführt werden sollte. Die Vertreterinnen und Vertreter des EU-Büro des BMBF, der NKS und der KoWi appellierten daran, Rückmeldungen zu kritischen Punkten zu geben, so dass diese an die Kommission herangetragen werden können.

TOP 3	Verschiedenes
--------------	----------------------

Der Termin und Ort der nächsten BAK-Sitzung wird den Gästen so bald wie möglich bekannt gegeben. Details dazu werden in der internen Sitzung diskutiert.

Die Sitzung wird mit einem herzlichen Dank an Klaus Dueformantel um 17:45 geschlossen.